

KOJAK

KOLPING JUGEND AKTUELL



Die Mitgliederzeitschrift
der Kolpingjugend
im Kolpingwerk
Diözesanverband
München und Freising

B
ERBARMEN
SAMARITER
MUT
HANDELN
HELFEN
PFORTE
ZUFRIEDENHEIT
LIEBE
HEILIG
MENSCHLICHKEIT
WÄRME
TEILEN
TATKRAFT

IN DIESEM HEFT:

K-SPEZIAL: BARMHERZIGKEIT - ALTMODISCH?, SEITE 3

BERICHT: 6:12-STUNDEN-AKTION – PLÄTZCHENBACKEN MIT FLÜCHTLINGEN, SEITE 5

BARMHERZIGKEIT

AUSSCHREIBUNGEN

18. März – 23. März 2016

Mini-GruppenleiterInnenkurs

+ GruppenleiterInnenkurs Teil I

Kurswochenende: 1.-3. Juli 2016

Ort: Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf (fbz)

Kosten für Kurswoche inkl. Kurswochenende:

Kolpingmitglieder: 120.-€
Nichtmitglieder: 140.-€

zzgl. 20 Euro Organisationskosten

Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise



Zielgruppe: angehende GruppenleiterInnen und Interessierte ab 16 Jahren (mit Empfehlungsschreiben des zuständigen Seelsorger oder der Kolpingsfamilie auch ab 15 Jahren)

13. bis 17. Mai 2016

GruppenleiterInnenkurs Ü18

Kurswochenende: 1. – 3. Juli 2016

Orte: • 13. – 17. Mai St. Leonhard am Wonneberg
• 1. – 3. Juli Ferien- u. Bildungszentrum Siegsdorf (fbz)

Kosten für Kurswoche inkl. Kurswochenende:

Kolpingmitglieder: 100.-€
Nichtmitglieder: 120.-€

zzgl. 20 Euro Organisationskosten

Tipp: **Die Kosten des Kurses übernimmt häufig die Pfarrei oder die Kolpingsfamilie!**

Zielgruppe: GruppenleiterInnen und Interessierte ab 18 Jahren, die noch keinen Gruppenleiterkurs gemacht haben.

Leistungen: Übernachtung, Vollpension, Selbstanreise



Du bist über 18 Jahre alt und möchtest gemeinsam mit Gleichaltrigen noch mehr über die Anforderungen an einen Gruppenleiter erfahren und neue Methoden und Spiele kennen lernen? Dann bist Du beim Gruppenleiterkurs Ü18 genau richtig!

Die Inhalte des GLK Ü18 orientieren sich stark an den Interessen der TeilnehmerInnen und greifen Grundlagen der Gruppenpädagogik praxisorientiert auf.

6. - 8. Mai 2016

DIKO 2016 im Jugendhaus Josefstal

Teilnahmegebühr: 15 Euro (ÜN Fr – Sa) | 30 Euro (ÜN Fr – So)

Herzliche Einladung zur Diözesankonferenz 2016 im Jugendhaus Josefstal!

Ein besonderes Erlebnis für alle Jugendleiter, Bezirksleiter und Engagierten in der Kolpingjugend. Die DIKO findet wie immer im Jugendhaus Josefstal am Schliersee und mit einem motivierenden Fortbildungsteil statt!

Du kannst mit Freunden feiern, mit Gleichgesinnten diskutieren, neue Kolperer kennen lernen, Dein Kolpinggesicht zeigen, mit anderen kreativen Köpfen Ideen für die Arbeit vor Ort sammeln, Verbandspolitik hautnah erleben, Deine diözesanen Vertreter wählen und zudem beim unvergesslichen Festabend eine flotte Sohle auf's Parkett legen!

Soviel ist sicher: Bei der DIKO kannst Du entscheiden, wohin der Weg des Diözesanverbands München und Freising geht!

Alle Stimmberchtigten erhalten fristgemäß ihre Einladungen und nach Anmeldung ihre Konferenzunterlagen.

Im Fortbildungsteil wirst Du zu einem bestimmten Thema fortgebildet, bekommst Tipps und Tricks genannt, die Du dann vor Ort gut umsetzen kannst!

Auch Interessierte sind herzlich eingeladen, an der DIKO teilzunehmen!



25. – 30. Mai 2016

Stadt, Land, Florenz & Assisi

Zielgruppe: Reiselustige ab 18 bis 29 Jahren

Leistungen: ÜN in Jugendherbergen / Hotels inkl. Frühstück, Bahnfahrt ab München Hbf nach Florenz/Assisi und zurück (Nachzug)

Kosten und Anmeldeschluss: Nähere Infos findest Du auf der Homepage.

Assisi: Die Geburtsstadt von Franz von Assisi. Erlebe das Flair der mittelalterlichen Stadt mit ihren Basiliken San Francesco und Santa Chiara!

Florenz: Sonne, Cappuccino, Pizza, Uffizien, Ponte Vecchio, Santa Croce. Erlebe die Hauptstadt der Toskana!



Kolpingjugend DV München und Freising
ist auch bei Facebook!



IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingjugend im Kolpingwerk
Diözesanverband München und Freising

Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München

Tel. 089-48092-2220

E-Mail: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Verantwortlich: Diözesanleitung
der Kolpingjugend, Barbara Purschke,
Preysingstr. 93, 81667 München

Marina Bichler
Susanne Stimmer
Katharina Maier
Franziska Schräck

KOJAK-Redaktion:
Christine Huber (Teamleitung)

Layout: Carolin Dendorfer

K-SPEZIAL BARMHERZIGKEIT – ALTMODISCH?

„Barmherzigkeit“ ist das Thema dieser Kojak Ausgabe. Warum ausgerechnet Barmherzigkeit? Dieses Wort benutzt heutzutage doch kaum noch jemand. Aber nun hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr genau zu diesem Thema ausgerufen - auch für uns ein Grund, sich mit diesem Begriff und seiner Bedeutung auseinanderzusetzen.

Der Begriff „Barmherzigkeit“

Die Wörter auf der Titelseite – Mut – Liebe – Menschlichkeit – Erbarmen – Herz – Handeln – Pforte – Teilen – etc., das sind die Begriffe, die die Mitglieder der Kojak-Redaktion mit dem Wort „Barmherzigkeit“ verbinden.

Aber was bedeutet Barmherzigkeit wirklich? „Barmherzigkeit“ leitet sich vom lateinischen „misericordia“ ab, das sich aus den Worten Armut und Herz zusammensetzt. Daran erkennt man, dass zur Barmherzigkeit immer zwei Dinge gehören: Ein Herz, das sich berühren lässt, und eine Not, die anröhrt. Sinngemäß bedeutet dies: Wer barmherzig ist, hat ein Herz für andere, sorgt sich um sie und sorgt für sie, er stellt sich selbst hinter die Bedürfnisse anderer. Gleichzeitig bezieht sich barmherzig – anders als „Mitleid“ – nicht nur auf ein Gefühl, sondern auch darauf, dass man in einer konkreten Situation aktiv handelt

und etwas ändert. Papst Franziskus bezeichnet Barmherzigkeit in seiner Verkündigungsschrift zum Heiligen Jahr sogar – unabhängig davon, ob sich jemand in Not befindet – als die Lebenshaltung, mit der wir unseren Mitmenschen begegnen.

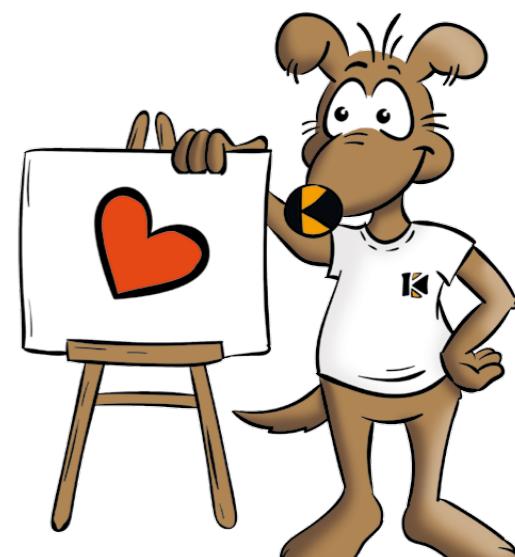
Barmherzigkeit und die Bibel

In der Bibel ist die Barmherzigkeit seit jeher ein wichtiges Thema. Schon im Buch Exodus wird von einem „barmherzigen und gnädigen Gott“ gesprochen und viele kennen das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Diese und viele andere Stellen in der Bibel sagen uns, was Barmherzigkeit für uns bedeuten kann: Gott ist barmherzig und schenkt uns damit seine Liebe und sein Erbarmen. Das dürfen wir dankend annehmen. Gleichzeitig sollen wir dieses Geschenk der Barmherzigkeit an andere weitergeben, indem wir selbst barmherzig sind, auch gegenüber Fremden.

Wie kann ich „barmherzig sein“?

Doch was bedeutet dieses abstrakte Wort „Barmherzigkeit“ denn nun für mich und mein Leben? Bei dieser Frage hilft die Liste der „7 leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit“. Diese sind:

| Leibliche Werke der Barmherzigkeit | Geistige Werke der Barmherzigkeit |
|------------------------------------|---|
| • Hungrige speisen | • Unwissende lehren |
| • Durstigen zu trinken geben | • Zweifelnden recht raten |
| • Nackte bekleiden | • Betrübte trösten |
| • Fremde aufnehmen | • Sünder zurechtweisen |
| • Kranke pflegen | • Lästige geduldig ertragen |
| • Gefangene besuchen | • Beleidigungen verzeihen |
| • Tote begraben | • Für die Lebenden und Verstorbenen beten |



Daraus können wir Ideen für unser Handeln ableiten. Vor allem die geistigen Werke sind oft ohne finanziellen Aufwand umsetzbar und beinhalten nur, dass wir uns Zeit für andere nehmen – dem Klassenkameraden Nachhilfe geben, bei Mobbing einschreiten, die beste Freundin trösten, nach einem Streit auf den anderen zugeben, die Warnungen der Mutter nicht als nervig empfinden, sondern die dahintersteckende Liebe erkennen, sich zum Abschied etwas Gutes Wünschen und ähnliches. Doch auch die leiblichen Werke kann jeder

von uns umsetzen: Kranke besuchen und zum Lächeln bringen, Altkleider sammeln, in Flüchtlingsunterkünften oder bei der Tafel helfen – all dies sind Werke der Barmherzigkeit! Wer mit offenen Augen und vor allem offenem Herzen durch sein Leben geht, wird unzählige Möglichkeiten finden, barmherzig zu sein. Und auch wenn es etwas Überwindung und Zeit benötigt: auch wir sind froh, wenn uns in schwierigen Situationen andere mit solchen kleinen und großen Gesten zur Seite stehen und uns helfen.

Das Wort Barmherzigkeit mag damit zwar altmodisch klingen, aber die Bedeutung ist heute aktueller denn je.

von Christine Huber

AKTIONEN ZUM HEILIGEN JAHR DER BARMHERZIGKEIT 2016

Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit ist auch für Jugendliche in unserer Diözese viel geboten.

Hier einige Veranstaltungstermine:

4./5. März „24 Stunden für den Herrn“

Regionale Aktionen von Jugendstellen, Jugendeinrichtungen und Pfarreien überall in der Erzdiözese München und Freising.

In jeder Diözese gibt es mindestens eine Kirche, welche einen Tag lang für die Eucharistische Anbetung und den Empfang des Sakraments der Buße und der Versöhnung offen ist.

18. Juni Barmherzig-Festival „Heart Beatz“ in München

20. Juli Weltjugendtag in Krakau – Fahrt des Erzbischöflichen Jugendamtes

Motto: „Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7)

Tage der Begegnung: 20.-25. Juli 2016 in ganz Polen

Tage des Weltjugendtages: 26.-31. Juli 2016 in Krakau

Info und Anmeldung unter wjt.eja-muenchen.de

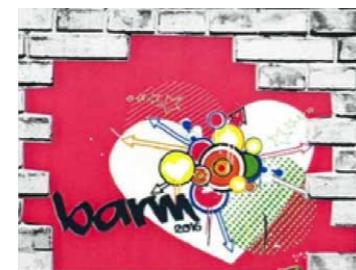
KO-CHECKER

Was weißt Du über das Heilige Jahr?



1. Wie oft gibt es normalerweise ein Heiliges Jahr?
a) alle 5 Jahre
b) alle 15 Jahre
c) alle 25 Jahre
2. Wer kann ein Heiliges Jahr ausrufen?
a) die deutsche Bischofskonferenz
b) der Papst
c) der Präfekt der Glaubenskongregation
3. Wie viele „Pforten der Barmherzigkeit“ gibt es in der Erzdiözese München und Freising?
a) 8
b) 10
c) 3
4. Wo befindet sich die „Pforte der Barmherzigkeit“ in München?
a) Dom zu unserer Lieben Frau
b) Peterskirche
c) Dreifaltigkeitskirche
5. Was ist ein wichtiger traditioneller Teil eines Heiligen Jahres?
a) ein großer Gottesdienst mit dem Papst
b) der Ablass
c) der Bau einer Kathedrale
6. Wann war das letzte Heilige Jahr?
a) 1990
b) 2010
c) 2000

Antworten: 1c 2b 3a 4a 5b 6c



12./13. November Jugendkorbinianswallfahrt in Freising am Domberg

mit Wallfahrt, Kulturnacht, Aktionszelt, Workshops und Gottesdienst; Ausklang des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit

20. November Abschluss des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit in Rom

Weitere Informationen und Anmeldung zum Newsletter unter: www.barmherzig2016.de

BERICHT: 6:12-STUNDEN AKTION



6:12-Stunden-Aktion: „Kulturen erleben, Kulturen verbinden“
Die diözesanweite Plätzchenbackaktion der Kolpingjugend München und Freising

Am 6.12.2015 rief die Kolpingjugend der Diözese München und Freising zu einer 6:12-Stunden-Aktion unter dem Motto „Kulturen erleben, Kulturen verbinden“ auf. Kolpingjugendliche sollten sich dabei 6 Stunden und 12 Minuten lang Zeit nehmen, mit Flüchtlingen Plätzchen zu backen, sich zu begegnen und die jeweils andere Kultur kennen zu lernen. Unter anderem nahmen daran die Kolpingjugenden Ebersberg, Inzell, Trostberg und Waging mit Begeisterung teil – und werden dafür von der Diözesanleitung mit einer

Dankesaktion am 24. April 2016 belohnt. Ob 3 oder 6 Plätzchen-Sorten, mit Abschluss-Andacht oder nur gemeinsamem Backen und Spielen, mit Mittagsbuffet oder Backen in den Nachmittagsstunden: Alle waren danach begeistert von einer erlebnisreichen und tollen Zeit der Begegnung. Überall wurden Freundschaften geschlossen, Pläne für weitere gemeinsame Aktionen geschmiedet und fasziniert die jeweils fremde Kultur erkundet.

Insgesamt für alle ein tolles Erlebnis!



BERICHT: „LICHT AN – BEI UNS STEHST DU IM RAMPENLICHT!“

Im vergangenen November 2015 fand wieder die Jugendkorbinianswallfahrt auf dem Freisinger Domberg statt. Auch diesmal hat sich die Kolpingjugend aktiv bei der Gestaltung der Jugendkorbinianswallfahrt, unter dem Motto „Licht an!“, eingebracht. Hier ein paar Eindrücke:



Eine Party ohne Cocktails ist keine richtige Party. Genau deswegen mixt die Kolpingjugend seit einigen Jahren alkoholfreie Cocktails bei der Kulturnacht. Die Musik der Band „Road 42“ und der DJ's „Ace & Heddan“ heizte richtig ein und die Stimmung in der Aula war grandios.



Ganz nach dem Wallfahrtsmotto „Licht an!“ wurden beim Stand der Kolpingjugend die Blitzlichter eingeschaltet, der rote Teppich ausgerollt und der Oscar für die Beste Eigenschaft verliehen „The Oscar goes to...“



Doch nicht nur den Oscar hatte die Kolpingjugend mit im Gepäck: 700 Keks-Männchen, welche die Adolph-Kolping-Berufsschule gebacken hatte, wurden an die hungrigen WallfahrerInnen verteilt. Sie sollten auf die „6:12-Stunden-Aktion“ aufmerksam machen.



Auch das Kursleiterteam der Kolpingjugend hat mit seinem Workshop die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Kooperationsübungen und Spielen in Bewegung gehalten. Auch dafür haben wir einen Oscar verliehen.



AUS ALLER WELT PRAG



Im Wintersemester 2015/2016 bin ich für ein halbes Jahr in Prag. Ich verbringe mein Erasmussemester an der Karlsuniversität. Das ist die älteste Universität in Mitteleuropa, sie wurde 1348 von Kaiser Karl IV. gegründet.

Bevor ich hierher kam, haben mir viele Leute schon von Prag vorgeschwärmt. Und das hat sich bestätigt, es ist eine wunderschöne Stadt! Man findet hier tolle Sehenswürdigkeiten, gutes Essen und eine wirklich schöne Atmosphäre. Prag trägt zu recht den Titel „Goldene Stadt“. Ursprünglich kommt der Name zwar daher, dass hier früher viele sog. Alchimisten gelebt haben, die auf der Suche nach der Formel für die Goldherstellung waren. Heutzutage trifft das aber eher deswegen zu, weil es viele kleine Türmchen, Hausecken und Dächer gibt, die vergoldet sind oder in der Abendsonne golden leuchten.

Gefühlt steht hier an jedem Eck eine Kirche. Die meisten kann man gratis anschauen, für einige muss man allerdings Eintritt zahlen. Daher lohnt es sich durchaus, auch mal einen Gottes-

dienst zu besuchen, der kostet nämlich nichts. So hab ich das mit dem Veits-Dom gemacht. Abgesehen vom tollen Kirchengebäude des Doms ist ein Gottesdienst auf Tschechisch aber nicht sehr erfüllend. Die Sprache ist sehr schwer, und man kann sich kaum Worte ableiten. Deshalb gehe ich regelmäßig in die Messe der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde hier in Prag. In der wunderschönen Barockkirche St. Johannes Nepomuk am Felsen findet immer am Sonntag ein Gottesdienst mit Pater Martin Leitgöb statt. Nach den vielen Eindrücken von der Stadt und an der Uni tut es sehr gut, hier quasi ein Stück Heimat zu finden und über die vielen Erlebnisse nachzudenken. Vor allem die Vorweihnachtszeit war sehr schön, und beim Gemeindefrühstück nach dem Rorategottesdienst habe ich auch einige andere Deutsche in Prag kennengelernt.

Wenn Ihr also mal (für längere Zeit) im Ausland seid, informiert Euch doch mal, ob es dort nicht auch eine deutschsprachige Gemeinde gibt.

Katharina Maier

WHO IS NEW? MATTHIAS SCHNEIDER

Who is new? Who is that?

Seit Januar hat die Kolpingjugend München und Freising endlich wieder einen Jugendbildungsreferenten! Matthias Schneider freut sich schon auf seine neuen Aufgaben und stellt sich in dieser Kojak-Ausgabe für Euch kurz vor.

Name: Matthias Schneider

Spitzname: Hias, Matt, Matze



Der Song, der mich am meisten nervt ist: „Tick Tick Tick“ aus Rolf Zuckowskis Vogelhochzeit, weil meine Frau den ungefähr 100 mal am Tag singt, um meinen Sohn zu beruhigen.

Wenn ich sofort verreisen könnte... würde ich mir ein Ticket nach Australien holen und dort mit einem Geländewagen durchs Outback cruisen, wo sich Känguru und Dingo gute Nacht sagen, ich weit, weit weg von all den Sorgen der Welt bin und es um diese Jahreszeit richtig mollig warm ist.

Wunschlos glücklich bin ich, wenn ... mich mein 5 Monate alter Sohn zur Abwechslung mal durchschlafen lässt.

Das Leben wäre sinnlos ohne...
Familie, gute Freunde & gutes Essen

